

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93/94 (1929)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Vortragskurs über Rationalisierung in der öffentlichen Verwaltung wird vom 8. bis 12. Oktober im grossen Saale des Stadtkasino Bern durch die Schweiz. Vereinigung für rationelles Wirtschaften veranstaltet. Näheres durch die Geschäftsstelle der Vereinigung, Theaterstrasse 16, Zürich 1.

WETTBEWERBE.

Konzert- und Kunsthaus Luzern. Der Stadtrat von Luzern eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Konzert- und Kunsthaus auf dem Areal östlich des Bahnhofs. Teilnahmeberechtigt sind die seit mindestens 1. Juli 1928 in der Stadtgemeinde niedergelassenen Architekten, ferner die in Luzern heimatberechtigten oder geborenen und dann dort aufgewachsenen Architekten. Ausserdem sind fünf Architektenfirmen aus Zürich, Bern und Winterthur eingeladen. Als Eingabetermin ist der 14. März 1930 festgesetzt. Als Preisrichter werden amten: Baudirektor O. Businger, Ingenieur (Luzern) als Präsident, sowie die Architekten Kantonsbaumeister O. Balthasar (Luzern), Prof. Dr. Fischer (München), Prof. Dr. Gust. Gull (Zürich), Max Häfeli sen. (Zürich), Peter Meyer (Zürich) und Emil Vogt (Luzern). Ersatzmann ist Arch. Niklaus Hartmann (St. Moritz). Zur Prämierung von höchstens sechs Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von 20000 Fr. zur Verfügung. Dem Verfasser des vom Preisgericht für die Erteilung des Bauauftrags würdig befundenen Projekts soll die weitere Bearbeitung der Pläne und die Bauleitung übertragen werden, wenn nicht zwingende Gründe dagegen sprechen. Verlangt werden: Situationsplan 1:1000, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die zum Verständnis nötigen Schnitte 1:200, zwei Perspektiven 1:100, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis zum 31. Oktober einzureichen. Das Programm samt Unterlagen kann gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der Baudirektion der Stadt Luzern bezogen werden.

Bebauungsplan für Murten. Der Gemeinderat von Murten eröffnet einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Grundlagen für einen Bebauungs- und Erweiterungsplan der Stadt. Teilnahmeberechtigt sind alle Freiburger Ingenieure, Architekten, Geometer und Techniker, sowie die seit mindestens 1. Januar 1928 in den Kantonen Freiburg, Bern, Waadt und Neuenburg niedergelassenen schweizerischen Fachleute. Einlieferungsfrist ist der 31. Dezember 1929. Als Preisrichter amten die Architekten L. Jungo, Eidg. Baudirektor (Bern), A. Laverrière (Lausanne), W. v. Gunten (Bern) und H. Petitpierre (Murten), Kantonsingenieur A. Rossier (Freiburg) und zwei Vertreter der Stadt. Ersatzmänner sind Kantonsbaumeister Edm. Lateltin (Freiburg) und Kantonsingenieur A. Méan (Neuenburg). Ein Betrag von 7000 Fr. steht dem Preisgericht zur Verteilung von höchstens fünf Preisen zur Verfügung. Sollte der Verfasser des erstprämiierten Entwurfs nicht mit der Ausarbeitung des endgültigen Bebauungsplanes beauftragt werden, so hat er Anspruch auf eine Nachprämie von 700 Fr., es sei denn, dass das Preisgericht keinen ersten Preis zuerkennt. Verlangt werden: Uebersichtsplan 1:2000, Strassenquerprofile 1:100, eine nach freiem Ermessen ausgearbeitete Vorlage, die die Eigenheiten des Projekts darstellt, und ein Erläuterungsbericht. Anfragen über den Wettbewerb sind bis zum 15. Oktober einzureichen. Programm und Unterlagen gegen 30 Fr. Hinterlagen bei der Stadtschreiberei Murten.

Erweiterung des Kursaals in Lugano. An diesem Wettbewerb sind alle schweizerischen Architekten und Bautechniker teilnahmeberechtigt. Verlangt wird vorläufig nur das Studium der Möglichkeiten der Erweiterung des jetzigen Baues, der Erstellung eines Neubaus auf dem gleichen Gelände, und schliesslich der Erstellung eines neuen Kursaals an anderer Stelle. Eingabetermin ist der 31. Dezember 1929. Das Preisgericht besteht aus den Architekten G. Epitoux (Lausanne), Enea Tallone (Lugano) und Emil Vogt (Luzern), sowie Bürgermeister Dr. A. Veladini und Nationalrat Dr. C. Censi. Ersatzmänner sind Architekt Arnoldo Brenni (Bern) und G. Petrolini. Zur Prämierung der vier ersten Entwürfe sind 10000 Fr. ausgesetzt; weitere Entwürfe können zu 500 Fr. angekauft werden. Einzuliefern sind: Situationsplan 1:500, schematische Grundrisse 1:200, zwei Schnitte und zwei Fassaden 1:200, perspektivische Ansicht und eine kubische Kostenberechnung. Anfragen müssen bis spätestens 30. Oktober eingereicht werden. Programm und Unterlagen können bis spätestens 15. Oktober, gegen Hinterlegung von 10 Fr., bei der Kursaal-Gesellschaft in Lugano bezogen werden.

Hallen für die Internationale Kochkunst-Ausstellung 1930 in Zürich (Bd. 94, S. 148). Mit der Ausführung der Bauten sind die im ersten Rang prämierten Architekten Vogelsanger & Maurer in Rüslikon auf Grund ihres nur unwesentlich abgeänderten Entwurfs betraut worden.

Saalbau in La-Tour-de-Peilz (Bd. 93, S. 291). Die in diesem Wettbewerb prämierten Entwürfe sind in den Heften vom 13. Juli bis 7. September 1929 des „Bulletin Technique de la Suisse romande“ dargestellt, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

Bebauungsplan für die rechtsufrigen Quartiere in Genf (Bd. 94, S. 85). Die Frist, bis zu der Anfragen um ergänzende Mitteilungen eingereicht werden können, ist bis zum 15. Oktober verlängert worden.

KORRESPONDENZ.

Der Herausgeber der „S. B. Z.“ hat eine vom 2. d. M. (Poststempel Zürich-Rämistr. 10 h) datierte schriftliche Anregung zur *Rheinregulierung Strassburg-Basel* erhalten, die, offenbar aus Versehen, nicht unterzeichnet ist. Der Absender wird daher gebeten, Name und Adresse mitzuteilen, ansonst seinem Schreiben keine weitere Folge gegeben werden könnte. C. J.

LITERATUR.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Einflüsse auf Beton. Herausgegeben von Prof. Dr. Ing A. Kleinogel, Privatdozent an der Techn. Hochschule Darmstadt unter Mitarbeit von Dr. F. Hundeshagen und Prof. Otto Graf, Stuttgart. Die chemischen, mechanischen und sonstigen Einflüsse von Luft, Wässern, Säuren, Laugen, Oelen, Dämpfen, Erden, Lagergütern u. dergl. auf Zement, Mörtel, Beton und Eisenbeton, sowie die Massnahmen zur Verringerung und Verhütung dieser Einflüsse. Ein Auskunftsbuch für die Praxis. Dritte, vollkommen neubearbeitete Auflage. Die Ausgabe des Werkes erfolgt in sechs bis sieben Lieferungen in Zwischenräumen von etwa fünf Wochen. Der Bezug der 1. Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen Bandes. Einzelne Lieferungen werden auch in Ausnahmefällen nicht abgegeben. Lieferung 1. Mit 43 Abb. Berlin 1929. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis der Lieferung 6 M.

Personenkraftwagen und Krafträder einschliesslich der Omnibusse. Ausgabe III/1928 der „Deutschen Kraftfahrzeug-Typenschau“. Herausgegeben von C. W. E. Meyer. Dresden 1929, Verlag Deutsche Motor-Zeitschrift. Preis geh. 2 M.

Die Technik als Kultur-Problem. Von Dr. Joseph Popp, o. Professor der Technischen Hochschule München. München 1929, Verlag von Georg D. W. Callweg. Preis kart. M. 2,50.

Die Wärmebilanz des Dieselmotors. Messtechnische Probleme. Von Prof. Dr. Ing. A. Staus, Esslingen. Mit 16 Abb. Halle (Saale) 1929. Verlag von Wilh. Knapp. Preis geh. 2 M.

Gas aus Kohle (Gaserzeugung). Mit 34 Abb. Berlin NW7 1929. Verlag der Technisch-Wissenschaftlichen Lehrmittelzentrale. Preis geh. M. 0,90.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.

29. Diskussionstag

Samstag den 29. Oktober im Auditorium II der E.T.H. in Zürich. Vormittags (10 h 15): „Die plastische Verformung der Metalle“. Referent: Dr. W. Rosenhain, The National Physical Laboratory, Teddington-Middlesex.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, ist zur Teilnahme höflich eingeladen.

Der Präsident des S. V. M. T.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Eisenbetonkurs in Lausanne, 8. bis 12. Oktober 1929.

Das Programm ist insofern noch bereichert worden, als auf Donnerstag den 10. Oktober, nachmittags, ein Kolloquium angesetzt worden ist, um eine freie Diskussion über die von den Ingenieuren Freyssinet und Prof. Caquot berührten Probleme zu ermöglichen. Das Sekretariat.